

Bürgerbefragung Pflege Landkreis Main-Spessart



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wenn Sie ein pflegender Angehöriger sind oder selbst von Pflege betroffen sind, freut sich der Landkreis Main-Spessart, Sie zur Teilnahme an unserer Bürgerbefragung einzuladen. Diese Befragung findet im Rahmen der Pflegekonferenz und in Kooperation mit dem Netzwerk Demenz und Pflege Main-Spessart statt.

Ihre Rückmeldungen sind von unschätzbarem Wert entscheidend, um die Herausforderungen und Bedürfnisse im Bereich der Pflege besser zu verstehen und angemessene Lösungen zu entwickeln.

Die Bürgerbefragung erstreckt sich bis zum 31. Oktober 2024. Ihre Teilnahme ist freiwillig.

Ihre Antworten werden anonym ausgewertet und dienen als Grundlage für Diskussionen an der Pflegekonferenz und die geplanten Unterarbeitsgruppen.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Teilnahme und freuen uns auf Ihre wertvollen Beiträge!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre GesundheitsregionPlus Landkreis Main-Spessart und das Netzwerk Demenz und Pflege Main-Spessart

Hinweis: Bitte verzichten Sie bei den Freifeldern auf die Eingabe von personenbezogenen Daten wie Name, Adresse etc.

1. Welche Rolle haben Sie in der Pflegesituation?

Pflegender Angehöriger/Angehörige

selbst betroffen

weder noch

1.1. Wenn weder noch, beschreiben Sie bitte Ihren Bezug zur Pflege

2. Angaben zum Geschlecht

weiblich

männlich

divers

3. Alter der zu pflegenden Person?

0-17

18-40

41-60

61-80

>80

4. Wohnort der zu pflegenden Person?

Versorgungsregion Gemünden

Versorgungsregion Lohr

Versorgungsregion Markttheidenfeld

Versorgungsregion Karlstadt

Versorgungsregion Arnstein

5. Alter der oder des pflegenden Angehörigen?

< 18
Young Carer

18-40

41-60

61-80

> 80

6. Wohnort der oder des pflegenden Angehörigen?

im gleichen Ort oder Nachbarort

in erreichbarer Nähe

weiter entfernt (< 50 km)

Ich habe keinen pflegenden Angehörigen

7. Wie häufig stehen Sie mit dem pflegenden Angehörigen bzw. der zu pflegenden Person in Kontakt?

- täglich
- 2-3 Mal wöchentlich
- einmal wöchentlich
- einmal im Monat oder weniger
- ich habe keinen pflegenden Angehörigen

8. Nehmen Sie die Beratungs- und Versorgungsangebote im Landkreis wahr?

- Ja
- Nein

8.1. Wenn Ja, welche Angebote nehmen Sie wahr?

Sie können mehrere Optionen auswählen.

- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege
- teilstationäre Pflege (Tages- und/oder Nachtpflege)
- ambulante Pflege
- Angebote zur Entlastung im Alltag (Fahrdienst, Erledigungen von Einkäufen, Hilfe beim Haushalt)
- Stundenweise Unterstützung durch Alltagsbegleiter / Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen
- Pflegeberatungsstellen
- Angebote für Angehörige (Beratungsstellen, Angehörigengruppe)
- Anlaufstelle im Landratsamt
- Anlaufstellen in Ihrer Arbeitsstätte
- Informationen über Freunde und Bekannte einholen

8.2. Wenn Nein, warum?

9. Welche Herausforderungen sehen Sie persönlich im Bereich der Pflege?

Sie können maximal drei Optionen auswählen.

Herausforderung bei der Organisation von Pflegeleistungen

Mangelnde Transparenz und Information über Pflegeangebote

Suche nach Pflegeplätzen wie z.B. der Betreutes Wohnen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, ambulante Pflege oder vollstationäre Pflege

Finden von geeigneten Hilfsangeboten

hoher Bürokratieaufwand

Finanzielle Belastung durch Pflegekosten

Schwierigkeit bei der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Fehlende Unterstützung für pflegende Angehörige

In diesem Themenfeld kenne ich mich gar nicht aus

sonstiges

9.1. Wenn sonstiges (offene Antwort):

10. Was muss sich verändern, um Ihre Situation zu verbessern?

Sie können mehrere Optionen auswählen.

besserer Zugang zu Pflegeleistungen

besserer Zugang zu Beratungsangeboten

bessere Übersicht der Anbieter und einzelner Angebote

Unterstützung und Entlastung für Pflegende Angehörige

bessere finanzielle Unterstützung

Förderungen von präventiven Maßnahmen (Selbsthilfegruppe, Netzwerk, Aufklärung und Information)

mehr Schulungs- und Weiterbildungsangebote für pflegende Angehörige

sonstiges

10.1. Wenn sonstiges (offene Antwort):

11. Wie offen sind Sie für alternative Wohnkonzepte wie Wohngemeinschaften oder gegenseitige Unterstützung innerhalb der Nachbarschaft, um die Pflege von Angehörigen oder Mitbewohnern zu gewährleisten?

sehr offen

eher offen

neutral

eher nicht offen

überhaupt nicht offen

ich kenne diese Konzepte nicht ausreichend, um diese zu bewerten

12. Haben Sie allgemeine Ideen, um den Bereich der Pflege zu verbessern? Nennen Sie uns diese gerne!

13. Sie möchten uns Ihre Geschichte genauer erzählen? Schildern Sie uns gerne Ihre persönlichen "Pflegeerfahrungen"!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Die Ergebnisse der Befragung fließen in die Pflegekonferenz des Landkreises Main-Spessart mit ein. Die Umfrageergebnisse können Sie ab Mitte November 2024 auf der Homepage vom Landkreis Main Spessart unter folgendem Link einsehen:
www.main-spessart.de/gesundheitsregionplus